

Richtungswahl



Die Bundestagswahl wirft ihre Schatten voraus. Wird sie zur Richtungswahl für die Verkehrspolitik?

Die Frage ist brisant, denn Deutschlands Schienensystem steht am Scheideweg. Unter einer neuen Bundesregierung wird sich entscheiden, ob die richtigen Weichen für den Schienenverkehr gestellt werden – und damit für die gesamte Mobilitätswende.

Die Anforderungen an die Verkehrspolitik könnten kaum höher sein. Deutschland braucht dringend eine verlässliche Strategie, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit umweltpolitischen Zielen verbindet. Doch

die Realität zeigt: Die aktuellen Rahmenbedingungen für den Schienenverkehr sind weder planungssicher noch finanzpolitisch tragfähig, dabei sind Milliardeninvestitionen erforderlich, um die Schiene zukunftssicher zu machen – sei es durch den Ausbau, die Generalsanierung oder die regelmäßige Instandhaltung des Netzes.

Der Schienengüterverkehr, das Rückgrat der Transportketten, ist von den bestehenden Problemen besonders betroffen. Marode Infrastruktur, Engpässe im Netz und eine chronische Unterfinanzierung erschweren das Geschäft in einem ohnehin margenarmen Markt. Die Situation bei DB Cargo ist dabei ein Sinnbild für die Misere. Spätestens mit der Entscheidung der EU-Kommission, dass die DB ihre Tochter nicht länger querfinanzieren darf, wird deutlich: Es braucht tief greifende Reformen bei der Deutschen Bahn AG sowie von Netz und Betrieb – und das schnell.

Ein Lichtblick in dieser angespannten Lage war das 15. VPI-Symposium, das am 14. Januar in Hamburg stattfand. Hier diskutierten Vertreter der Bahnbranche Lösungen für die aktuellen Herausforderungen im Schienengüterverkehr, von der Digitalisierung bis zur Finanzierung. Die Resonanz zeigt: Die Bahnbranche ist bereit, ihren Teil beizutragen – wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Was der Sektor braucht, ist Verlässlichkeit.

In diesem Privatbahn Magazin widmen wir uns außerdem einem weiteren essenziellen Thema: der Wartung, Reparatur und Modernisierung von Schienenfahrzeugen. Optimierte Wartungsabläufe, innovative Technologien und nachhaltige Modernisierungsmethoden können nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der Eisenbahnverkehrsunternehmen verbessern. Gerade in Zeiten knapper Mittel ist Effizienz ein Schlüsselfaktor.

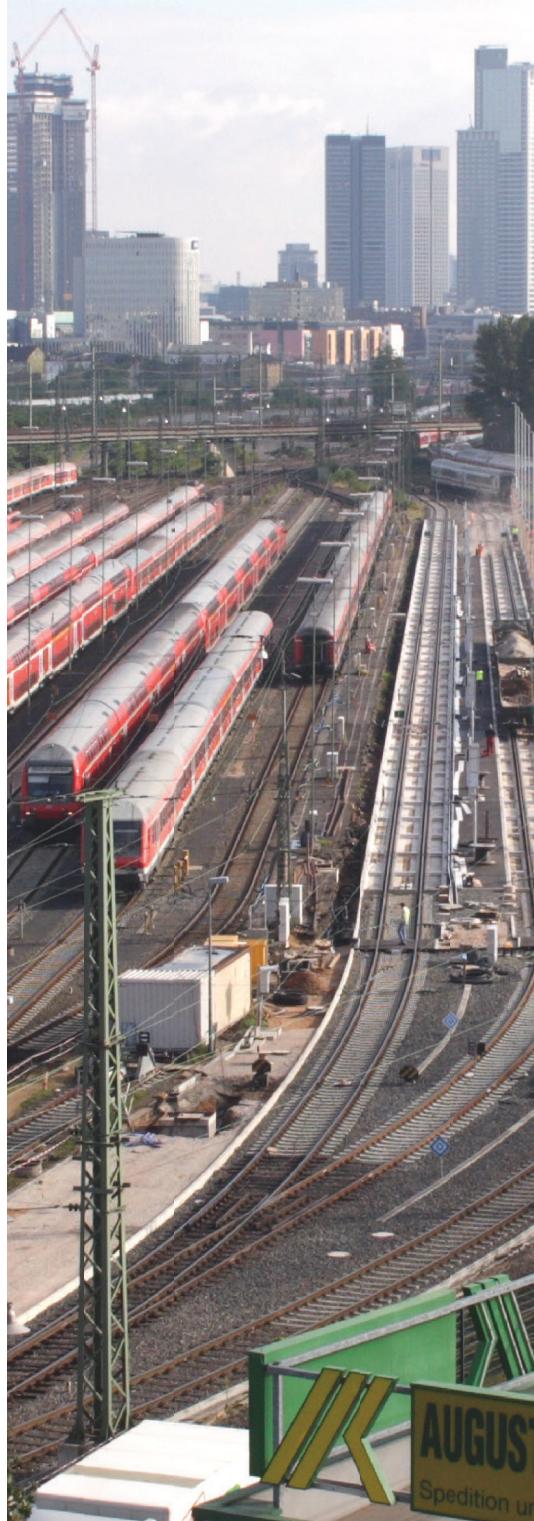
Die vor uns liegenden Monate und Jahre werden zeigen, ob Deutschland den Schienenverkehr als zentralen Pfeiler seiner Verkehrspolitik begreift. Doch eines ist sicher: Die Bahnbranche steht bereit – mit Ideen, Innovationen und unermüdlichem Engagement. Nun ist die Politik gefragt, die Weichen richtig zu stellen.

Ihr

C. Wiechel-Kramüller

Christian Wiechel-Kramüller
Herausgeber Privatbahn Magazin

Emch+
Berger



Emch+Berger GmbH

Ingenieure und
Planer Nürnberg

Am Plärrer 33
90443 Nürnberg